

---

# Productware-Gesellschaft zur Produktion von elektronischen Geräten mbH

## Dietzenbach

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

##### A. Grundlagen des Unternehmens

###### A.1. Geschäftsmodell

Productware fertigt seit 1988 komplexe elektronische Baugruppen und Systeme in kleinen und mittleren Stückzahlen. Unser Leistungsspektrum umfasst dabei nicht nur die Fertigung, Montage und Prüfung, sondern reicht von der Entwicklung sowie der Design-Beratung über die Bereitstellung kundenspezifischer Logistikkonzepte bis hin zu umfassenden After-Sales-Services.

###### B. Wirtschaftsbericht

###### B.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das Institut für Weltwirtschaft prognostizierte für 2020 einen Rückgang der Weltproduktion um 3,8 %. Die Weltwirtschaft hat im dritten Quartal des Jahres 2020 einen erheblichen Teil der im ersten Halbjahr aufgrund der Covid-19-Pandemie erlittenen Rückgänge im Produktionsniveau wieder aufgeholt. Für das 4. Quartal wird prognostiziert, dass das Bruttoinlandsprodukt in Europa erneut zurückgeht, für den Rest der Welt wird weiterhin mit einem Anstieg gerechnet<sup>1</sup>.

Für den Euro-Raum gingen die Prognosen für 2020 von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 7,2 % aus<sup>1</sup>.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ging in Deutschland im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 5,0 % zurück<sup>2</sup>. Die Umsatzerlöse der deutschen Elektronunternehmen sind nach vorläufigen Daten im Vorjahresvergleich um 5,1 % gesunken<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> Institut für Weltwirtschaft, Kiel

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt

<sup>3</sup> ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.)

###### B.2. Geschäftsverlauf 2020

###### 1. Auftragsentwicklung

###### Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2020 lag 13,8 % unter dem Vorjahreswert, der Auftragsbestand zum 31.12.2020 23,2 % unter dem des Vorjahreszeitpunkts.

Die Reichweite des Auftragsbestands zum 31.12.2020 liegt bei 7,3 Monatsumsätzen (Basis: durchschnittlicher geplanter Monatsumsatz des Jahres 2021) im Vergleich zu 8,2 Monatsumsätzen im Vorjahr.

Im Vergleich hierzu beträgt die Reichweite der Auftragsbestände der deutschen Elektroindustrie 3,3 Monate (2020 - 3,4 Monate). Im gesamten Jahr 2020 gingen die Auftragseingänge der Branche um 3,3 % zurück<sup>4</sup>

###### Umsatzerlöse

Der Gesamtumsatz des Jahres 2020 liegt 6,65 % unter Plan und 6,26 % unter dem Vorjahreswert. Die Gründe hierfür liegen im Wesentlichen im Covid-19-bedingten Umsatzrückgang bei bestehenden Kunden.

###### Rohergebnis

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Rohergebnis in Höhe von TEuro 5.853 gegenüber TEuro 6.417 im Vorjahr erwirtschaftet.



Der Rückgang des Rohergebnisses um 8,79 % gegenüber dem Vorjahr liegt im Wesentlichen am Rückgang der Umsatzerlöse.

<sup>4</sup> ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.)

**2. Beschaffung**

Die Verfügbarkeit elektronischer Bauteile in 2020 war grundsätzlich gut. Ab dem 4. Quartal hat sich jedoch eine Anspannung des Marktes, bezogen auf Lieferzeiten und Preise, abgezeichnet.

Der Bereich der Leiterplatten war 2020 im Großen und Ganzen von stabilen Lieferzeiten und Preisen geprägt, aber auch hier wurden wir zum Jahresende mit steigenden Marktpreisen konfrontiert.

Wie in der Vergangenheit übernimmt unsere Gesellschaft keine Preisrisiken in der Materialbeschaffung, da wir das Material auftragsbezogen disponieren und die Konditionen mit unseren Kunden auch auftragsbezogen verhandeln. Ausnahmen von dieser Regel gibt es nur im Bereich mittel- bis langfristiger Rahmenaufträge, wobei auch hier das Preisrisiko für unsere Gesellschaft dadurch beschränkt ist, dass wir bei diesen Aufträgen versuchen, uns eine Anpassung an veränderte Währungsrelationen vorzubehalten bzw. die Beschaffungspreise mit den Lieferanten auf dem kalkulierten Niveau abzusichern.

**3. Investitionen**

Die wesentliche Erweiterungsinvestition in 2020 war die Anschaffung einer weiteren Selektivlötlösung. Deren primäres Ziel ist es, zusätzliche Kapazität im Bereich maschineller THT-Lötverfahren zu schaffen sowie eine Backup-Lösung für bestehende Anlagen bereitzustellen. Weiterhin wurde eine Ersatzinvestition im Bereich 3D-SPI (3D-Lotpastenkontrolle) vorgenommen. Diese Investitionen wurden fristenkongruent finanziert. Die Zugänge zum Anlagevermögen in 2020 von rund TEuro 291 wurden mit Eigenmitteln und per Mietkauf finanziert.

**4. Finanzierung**

Die Finanzierung wurde im Berichtszeitraum durch Darlehen einer Konzernschwesteresellschaft sowie zweier Kreditinstitute zur Verfügung gestellt. Die Bereitstellung von Liquidität in dieser Form ist auch weiterhin sichergestellt. Die Finanzierung erfolgt zu marktüblichen Bedingungen. Es handelt sich um Darlehen in Euro mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**5. Personal- und Sozialbereich**

Zum Jahresende waren insgesamt 82 Mitarbeiter beschäftigt (davon 2 Geschäftsführer und 3 Auszubildende, Jahresdurchschnitt 82 Mitarbeiter).

Der Personalaufwand liegt 1,14 % (TEuro 43) unter dem Vorjahreswert. Der durchschnittliche Personalstamm erhöhte sich um 6 Mitarbeiter.

**6. Zusammenfassung**

Wir beurteilen die Geschäftsentwicklung, trotz eines unter dem Branchendurchschnitt liegenden Auftragseingangs sowie Umsatzes, insgesamt zufriedenstellend. Die Zurückhaltung unserer Kunden bei der Vergabe von Aufträgen liegt im Wesentlichen in der bestehenden Covid-19 bedingten Planungsunsicherheit sowie in Teilen eines reduzierten Geschäftsverlaufes begründet. Ursächlich ist somit nicht der Verlust bzw. Ausfall von Kunden oder Schlüsselprodukten. Die positive Einschätzung der Geschäftsentwicklung erfolgt auch vor dem Hintergrund des über dem Branchendurchschnitt liegenden Auftragsbestands sowie des Jahresüberschusses, der trotz des Covid-19 bedingten Umsatzrückgangs in etwa auf Planniveau liegt.

Somit sind die prognostizierten Eckdaten aus dem Lagebericht des Vorjahrs nur teilweise eingetreten.

**C. Ertragslage**

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage im Vorjahresvergleich:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TEuro</b>	<b>TEuro</b>	<b>TEuro</b>
Rohergebnis (einschließlich sonstige betriebliche Erträge)	5.853	6.417	-564
Betriebsergebnis	492	1.009	-517
Finanzergebnis	-40	-60	20
ordentliches Unternehmensergebnis	452	949	-497
Ertragsteuern und sonstige Steuern	122	271	-149
Jahresergebnis	330	678	-348

Die Reduktion des Rohergebnisses ist hauptsächlich auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen. Wir beurteilen die Ertragslage, unter Berücksichtigung der im Berichtszeitraum bestehenden Rahmenbedingungen, insgesamt dennoch als zufriedenstellend.

#### D. Vermögens- und Finanzlage

##### D.1. Bilanzstruktur zur Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr zeigt folgende Übersicht:

	31.12.2020		31.12.2019	
	TEuro	%	TEuro	%
Anlagevermögen	652	11,2	612	9,4
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungen	5.164	88,8	5.917	90,6
Aktiva	5.816	100,0	6.529	100,0
Eigenkapital	4.160	71,5	3.829	58,7
mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	1.656	28,5	2.700	41,3
	5.816	100,0	6.529	100,0

Die Anlagendeckung hat sich gegenüber dem Vorjahr von rd. 626 v. H. auf rd. 638 v. H. erhöht. Die Anlagenquote ist von 9,4 v. H. auf 11,2 v. H. gestiegen. Investitionen wurden in 2020 durch Mietkauf und aus Eigenmitteln finanziert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich in 2020 auf 71,5 v. H. (i. Vj. 58,7 v. H.).

##### D.2. Liquiditätslage

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
	TEuro	TEuro
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	771	267
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-290	-212
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-40	-60

Zahlungen erfolgten unter Skontoausnutzung. Wir gehen unverändert davon aus, unsere finanziellen Verpflichtungen in der Zukunft fristgerecht zu erfüllen.

Die Vermögens- sowie die Finanzlage war im Geschäftsjahr zufriedenstellend.

#### E. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, nach denen wir unser Unternehmen steuern, haben sich wie folgt entwickelt:

	2020	Veränderung in % zum Vorjahr
	In TEUR	
Brutto-Marge	5.758	-8,9
EBIT	492	-51

Die Brutto-Marge errechnet sich aus dem Saldo von Umsatzerlösen, Bestandsveränderung und Materialaufwand. Ferner wurden auch die Aufwendungen für Schablonen einbezogen. Das EBIT errechnet sich aus der Brutto-Marge zuzüglich sonstige betriebliche Erträge und abzüglich der Personal-, der übrigen betrieblichen Aufwendungen und der Abschreibungen.



## F. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### F.1. Prognosebericht

#### F.1.1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten

Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel geht in seiner Prognose für das Jahr 2021 von einem Anstieg der Weltproduktion um 6,1 % aus. Weiterhin wird mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes für den Euroraum von 4,9 % sowie für Deutschland von 3,1 % gerechnet.

Die Prognosen des ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) gehen für die deutsche Elektroindustrie für 2020 von einem Wachstum der preisbereinigten Produktion in Höhe von ca. 5 % aus.

#### F.1.2. Aussichten der Gesellschaft

In unserer Einschätzung gehen wir für das Jahr 2021 von einem rückläufigen Umsatz aus. Wesentliche Grundlagen für diese Annahmen stellen die Erwartungen und Prognosen unserer Kunden sowie unsere Markteinschätzung dar. Die Einschätzungen unserer Kunden sind in der aktuellen Situation in einem hohen Maße von Unsicherheit und auch Zurückhaltung geprägt. Die Planbarkeit ist dementsprechend gemäß der Einschätzung eines erheblichen Teils unserer Kunden eingeschränkt. Bei einer positiven Entwicklung in Bezug auf Covid-19 sehen wir für Geschäftsjahr 2021 gute Chancen einen über der Planung liegenden Gesamtumsatz sowie Jahresüberschuss zu realisieren.

Darüber hinaus erwarten wir im Einzelnen:

- Einen Rückgang der Materialaufwandsquote und damit verbunden einen unterproportionalen Rückgang der Brutto-Marge sowie einen Anstieg der entsprechenden Quote.
- Leicht rückläufige Personalaufwendungen.
- Leicht steigende planmäßige Abschreibungen.
- In etwa dem Vorjahr entsprechende sonstige betriebliche Aufwendungen.
- Einen Anstieg des Zinsergebnisses.
- Einen sinkenden Steueraufwand.

In unserer Planung gehen wir damit für das Jahr 2021 insgesamt von einem positiven, jedoch unter dem des Vorjahres liegenden, EBIT und Jahresüberschuss aus.

Der bisherige Geschäftsverlauf sowie der Forecast für das erste Quartal 2021 übersteigen bisher unsere Planungen. Der erwartete Umsatz in diesem Zeitraum liegt ca. 40 % über Plan und 9 % unter Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand Ende Februar liegt ca. 9 % unter dem Vorjahreswert.

### F.2. Chancenbericht

Ein Kernelement unserer Wachstumsstrategie ist die Konzentration auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Interessenten. Dadurch sind wir in der Lage, zielgerichtete Lösungen anzubieten, Mehrwerte zu schaffen und uns gegenüber Wettbewerbern zu differenzieren. Durch unseren Lean-Management-Ansatz arbeiten wir zudem kontinuierlich an der Verbesserung bestehender Prozesse und der Schaffung neuer nutzenstiftender Services für unsere Kunden.

Wir sind davon überzeugt, durch die ergriffenen Maßnahmen die Grundlagen geschaffen zu haben, um weitere Kunden zu gewinnen und durch den Ausbau der Geschäftsbeziehungen bei bestehenden Kunden zukünftiges Umsatzwachstum zu realisieren.

Unser Ziel ist es deshalb, als Full-Service-Provider für komplexe Elektronik unseren Marktanteil zu steigern und durch zusätzlichen Umsatz unsere Profitabilität weiter zu verbessern.

Chancen ergeben sich damit insgesamt aus der strategischen Ausrichtung der Productware.

### F.3. Risikobericht

#### F.3.1. Risikomanagementsystem

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben nach nachhaltigem Wachstum und der Steigerung des Unternehmenswertes, wobei wir versuchen, Risiken weitgehend zu vermeiden. Darüber hinaus bedienen wir uns einer Reihe von Management- und Kontrollsystemen, die uns bei der Messung, Überwachung und Steuerung dieser Risiken unterstützen. Besonderes Gewicht legen wir dabei auf unsere Unternehmensplanung sowie das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung ermöglicht es uns, potenzielle Risiken lange vor wesentlichen Entscheidungsfindungen abzuschätzen, während das Berichtswesen eine angemessene Überwachung derartiger Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen ermöglicht.

Das Risikomanagementsystem (RMS) des Controlware Konzerns, in das wir als verbundenes Unternehmen einbezogen sind, soll darüber hinaus helfen, wesentliche Risiken, die den Unternehmenserfolg oder sogar -bestand gefährden können, rechtzeitig zu erkennen und zu bewältigen. Es übernimmt als Teil der Unternehmensführung (Corporate Governance) die Aufgabe, die Maßnahmen zur Begrenzung des Risikos unter gleichzeitiger Optimierung des Ertrages zu erarbeiten und zu realisieren sowie in die Unternehmensstrategie einfließen zu lassen. Das Ziel des Risikomanagements ist nicht die Eliminierung sämtlicher Risiken, da sonst auch Erfolgchancen verpasst werden könnten. Die Zielsetzung besteht darin, ein optimales Verhältnis zwischen Chancen und Risiken, ausgehend von den Risikopräferenzen des Entscheidungsträgers, zu finden.



Risiken sind in der Regel in direktem Zusammenhang mit der Planung eines Unternehmens zu interpretieren. Mögliche negative Abweichungen von den geplanten Zielen stellen Risiken dar. Neben der Identifikation, Bewertung und Kommunikation von Risiken stellt jedoch die Risikosteuerung bzw. Bewältigung von Risiken die zentrale Aufgabe des RMS dar, für die die Geschäftsführung einer Risikoeinheit (Gesellschaft, Bereich, Standort) die Verantwortung trägt. Die Umsetzung und Wirksamkeit der verabschiedeten Maßnahmen sowohl zur Risikosteuerung als auch zur Kompensation von Ergebnis- oder Liquiditätseffekten in den Risikoeinheiten werden regelmäßig im Rahmen des turnusmäßigen Risikoreportings durch den Risikomanagementbeauftragten und die Geschäftsführung der Controlware Holding GmbH überprüft

Nachfolgend beschreiben wir wesentliche Risikofelder, die unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können. Dies sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als weniger signifikant einschätzen, könnten sich ebenfalls nachteilig auf unser Unternehmen auswirken.

### **F.3.2. Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Productware wird von Unwägbarkeiten der konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden auch das Jahr 2021, zumindest teilweise, belasten.

Wir arbeiten unverändert an der Gewinnung neuer Kunden und an dem Ausbau bestehender Kundenbeziehungen, um die Ziele unserer Wachstumsstrategie zu erreichen.

Risiken aus diesem Bereich bewerten wir als wesentlich. Durch die von uns umgesetzte Risikostrategie sehen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit bestandsgefährdender Risiken auch derzeit als unwahrscheinlich an.

### **F.3.3. Operative Risiken**

Wir betreiben Produktionsanlagen von hoher organisatorischer und technischer Komplexität. Bei Störungen in unserer Wertschöpfungskette sind wir der Gefahr von Betriebsunterbrechungen, Qualitätsproblemen sowie Produktsicherheits-, Arbeitssicherheits- und Umwelt- Risiken ausgesetzt. Um diesen Risiken zu begegnen, haben wir im Rahmen unseres Qualitäts- und Umweltmanagements nach ISO 9001:2015 sowie ISO 14001:2015 umfassende Grundsatz- und Verfahrensvorgaben festgelegt. Zudem werden unsere Produktionsverfahren und logistischen Prozesse ständig weiterentwickelt und verbessert, unsere Anlagen sorgfältig gewartet und unsere Mitarbeiter entsprechend aus- und weitergebildet.

Die operativen Risiken sind für uns von wesentlicher Bedeutung, deren Eintrittswahrscheinlichkeit mit signifikanter Auswirkung sehen wir als gering an.

### **F.3.4. Beschaffungsrisiken**

Bei der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen sind wir auf Fremdanbieter angewiesen. Die Einbeziehung Dritter schafft Risiken, wie unerwartete Lieferschwierigkeiten oder unvorhergesehene Preiserhöhungen, infolge von Marktengpässen oder Währungseinflüssen. Wir versuchen, lieferantenbezogenen Risiken durch intensive Marktbeobachtungen, regelmäßige Gespräche mit unseren Lieferanten, gründliche Prüfung von Lieferqualität sowie durch langfristige Lieferverträge zu begegnen, um eine vorteilhafte Belieferung und marktgerechte Preise sicherzustellen. Wir sehen für das laufende Geschäftsjahr das Risiko deutlich steigender Lieferzeiten. Ein wesentlicher, jedoch kaum prognostizierbarer Risikofaktor ist das Coronavirus und dessen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Wir stehen, wie die gesamte Elektroindustrie, im Bereich der Bauelemente in einer großen Abhängigkeit von asiatischen und vor allem chinesischen Produzenten. In diesem Zusammenhang ist es auch schwierig, für 2021 die Entwicklung der Beschaffungspreise sowie Lieferzeiten zu prognostizieren. Wie in der Vergangenheit können sich zudem Preisänderungen aus der Währungsrelation zwischen US-Dollar und Euro ergeben.

Für das aktuelle Geschäftsjahr sehen wir im Bereich der Leiterplatten entsprechende Risiken wie bei der Versorgung mit elektronischen Bauteilen. Maßgeblich für unsere Einschätzung sind eigene Marktbeurteilungen, Gespräche mit unseren Hauptlieferanten sowie Verbandsinformationen.

Wir arbeiten unverändert eng mit unseren Kunden und Lieferanten zusammen, um eine wirtschaftliche Versorgung mit Bauteilen zu gewährleisten, eventuelle Risiken frühzeitig zu erkennen sowie diesen zu begegnen. Aus diesem Grund ist es uns in der aktuell angespannten Situation bisher auch gelungen, gravierende Lieferengpässe bei unseren Kunden zu vermeiden. Die Fähigkeit, Versorgungssicherheit herzustellen, hat maßgeblichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und stellt somit unverändert einen bedeutenden Wertschöpfungsbereich unserer Gesellschaft dar.

Risiken aus diesem Bereich stufen wir als wesentlich ein. Wir sehen den Eintritt gravierender Risiken als wahrscheinlich an.

### **F.3.5. Finanzwirtschaftliche Risiken**

#### **Finanzierungsrisiken**

Zur Finanzierung stehen Kreditlinien bei einer Konzernschwester-gesellschaft sowie zwei Kreditinstituten zur Verfügung. Die Bereitstellung von Liquidität in dieser Form ist auch weiterhin und mit ausreichend hohen freien Reserven sichergestellt.

Die Finanzierungsrisiken schätzen wir derzeit als unwesentlich ein, deren Eintrittswahrscheinlichkeit sehen wir aktuell als unwahrscheinlich an.

#### **Kreditrisiken**

Wir steuern unsere Kreditrisiken durch klar definierte Prozesse zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von Kunden, die regelmäßige Einholung von Auskünften sowie gegebenenfalls die Versicherung von Forderungen durch einen Kreditversicherer. Der Schwerpunkt unseres Forderungseinzugsmanagements liegt in einem geregelten Mahnwesen mit vollständigem und zeitnahe-m Forderungseinzug.

Die Kreditrisiken schätzen wir als wesentlich ein, sehen deren Eintritt aktuell aber als unwahrscheinlich an.

#### **Fremdwährungsrisiken**



Productware wickelt alle wesentlichen Transaktionen in Euro ab, wobei es indirekt durch Preisgleitklauseln zu Fremdwährungsrisiken, im Wesentlichen bezüglich der Entwicklung des US-Dollars, kommen kann. Diesen tragen wir unsererseits, soweit möglich, durch freibleibende Angebote oder adäquate Preisgleitklauseln in unseren Verträgen Rechnung.

Die Fremdwährungsrisiken stellen zurzeit für uns unwesentliche Risiken dar.

**Zinsrisiken**

Aus den aufgenommenen Krediten resultiert ein Zinsänderungsrisiko. Dieses wird durch die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Derivate Instrumente finden keine Verwendung.

Risiken aus diesem Bereich bewerten wir als unwesentlich und den Eintritt signifikanter Veränderungen als unwahrscheinlich.

**F.3.6. Gesamteinschätzung zu Risiken**

Risiken, deren Eintritt den Bestand der Productware voraussichtlich gefährden würden, könnten sich insbesondere aus den operativen und den Beschaffungsrisiken ergeben. Die Geschäftsführung sieht zurzeit jedoch keine Risiken, die den Fortbestand der Productware gefährden könnten.

Dietzenbach, den 02.03.2021

*Marco Balling, Geschäftsführer*

*Herbert Schmid, Geschäftsführer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

**AKTIVSEITE**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	124.755,78	153.798,78
	124.755,78	153.798,78
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	344.164,69	259.561,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	182.688,11	198.629,11
	526.852,80	458.190,80
	651.608,58	611.989,58
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.505.821,80	3.147.493,26



	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	289.109,31	1.126.184,94
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.578.464,09	1.174.740,80
4. Geleistete Anzahlungen	9.843,55	0,00
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-729.985,38	-816.396,82
	3.653.253,37	4.632.022,18
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.382.476,20	976.527,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.826,68	2.722,09
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.458,73	1.270,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	53.388,96	61.011,25
	1.446.150,57	1.041.531,41
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	20.337,88	180.231,75
	5.119.741,82	5.853.785,34
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	44.228,67	62.896,45
	5.815.579,07	6.528.671,37

**PASSIVSEITE**

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	562.421,07	562.421,07
II. Kapitalrücklage	1.204.516,75	1.204.516,75
III. Gewinnvortrag	2.062.417,85	1.383.994,59
IV. Jahresüberschuss	330.350,90	678.423,26
	4.159.706,57	3.829.355,67
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	24.279,00	91.789,00
2. Sonstige Rückstellungen	650.313,04	869.360,32
	674.592,04	961.149,32
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.416,07	603.463,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.271,49	127.885,53

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	303.491,32	408.904,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.400,00	9.520,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	522.701,58	588.393,29
davon aus Steuern: EUR 254.783,78 (Vj: EUR 374.283,74)		
	981.280,46	1.738.166,38
	5.815.579,07	6.528.671,37

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Rohergebnis	5.853.076,88	6.417.221,06
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.150.700,00	-3.212.142,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-592.870,86	-574.535,98
davon für Altersversorgung: EUR -16.329,26 (Vj: EUR -17.657,07)		
	-3.743.570,86	-3.786.678,81
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-250.919,36	-213.656,24
	-250.919,36	-213.656,24
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.366.309,21	-1.407.274,41
davon aus der Währungsumrechnung: EUR -458,54 (Vj: EUR -330,41)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,22	3,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.675,56	-59.924,07
davon an verbundene Unternehmen: EUR -23.440,39 (Vj: EUR -39.224,33)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-121.441,80	-270.323,17
8. Ergebnis nach Steuern	331.160,31	679.367,36
9. Sonstige Steuern	-809,41	-944,10
10. Jahresüberschuss	330.350,90	678.423,26



## Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Rechnungslegungsgrundsätzen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeine Angaben

Die Productware-Gesellschaft zur Produktion von elektronischen Geräten mbH hat ihren Sitz in Dietzenbach. Sie ist unter der Registernummer HRB 6860 im Handelsregister des Registergerichtes Offenbach am Main eingetragen. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt DM 1.100.000,00.

#### Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB (§§ 238 ff.) und den maßgebenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften des HGB (§§ 264 ff.) sowie etwaigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

##### Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren pro rata temporis abgeschrieben worden.

##### Sachanlagen

Die Zugänge sind zum Anschaffungspreis einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt worden.

Zugänge nach § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG wurden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu Euro 800,00 in voller Höhe als Aufwendungen geltend gemacht.

Für die Abschreibung von Sachanlagen werden folgende Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Anlageposition	Abschreibungsmethoden	Nutzungsdauer
technische Anlagen und Maschinen	linear	3 bis 10 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	2 bis 10 Jahre

Sofern im Anlagevermögen voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

##### Vorräte

Die Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Eventuellen Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, wird durch Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert anhand einer Reichweite von zwei Jahren begegnet.

Die erhaltenen Anzahlungen wurden offen von den Vorräten abgesetzt.

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Einzelwertberichtigungen werden gegebenenfalls gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch eine 0,5%ige Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

##### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert aktiviert.

**Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Die geleisteten Vorauszahlungen für Aufwendungen bestimmter zukünftiger Zeiträume sind zeitanteilig abgegrenzt worden.

**Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

**Rückstellungen**

Die Rückstellungen tragen den zu erwartenden, ihrer Höhe nach ungewissen Aufwendungen des Geschäftsjahres Rechnung und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen erfolgte mit einem pauschalen prozentualen Betrag des garantierten Umsatzes des aktuellen Geschäftsjahres.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

**Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Fremdwährungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung zum Entstehungskurs eingebucht. Zum 31. Dezember 2020 bestanden keine Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung.

**Angaben zur Bilanz**
**Anlagevermögen**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 verweisen wir auf den als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiter: Gleitzeit, Urlaubsansprüche, Tantiemen, Abfindung, Boni und Provisionen (TEuro 514, Vorjahr TEuro 644), Gewährleistungsverpflichtungen (TEuro 48, Vorjahr TEuro 51), Jahresabschlusskosten (TEuro 26, Vorjahr TEuro 27), Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEuro 20, Vorjahr TEuro 21) sowie Archivierungskosten (TEuro 20, Vorjahr TEuro 20).

**Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 ergeben sich aus folgender Übersicht:

	Gesamtbetrag TEuro	Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr TEuro	über ein bis fünf Jahre TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	3	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142	142	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	304	304	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	9	9	0
sonstige Verbindlichkeiten	523	373	150
	981	831	150



Im Vorjahr ergaben sich folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag TEuro	Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr TEuro	über ein bis fünf Jahre TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	603	603	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128	128	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	409	409	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	10	10	0
sonstige Verbindlichkeiten	588	482	106
	1.738	1.632	106

**Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Währungsumrechnung**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Erträge (1 TEUR) bzw. Aufwendungen (< 1 TEUR) aus der Währungsumrechnung enthalten.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Wesentlichen das Geschäftsjahr 2020.

**Sonstige Angaben**

**Langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2020 ergeben sich aus Leasing- und Mietverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr zukünftige Zahlungsverpflichtungen in folgender Höhe:

	TEuro
2021	486
2022 ff.	334
	820

Zum Vorjahr ergaben sich die folgenden Zahlungsverpflichtungen:

	TEuro
2020	474
2021 ff.	462
	936

**Konzernabschluss**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, einbezogen, die für den größten und zugleich kleinsten Kreis der verbundenen Unternehmen innerhalb der Controlware-Gruppe den Konzernabschluss aufstellt. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

**Arbeitnehmer**



Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 74 (Vorjahr 72) Arbeitnehmer; davon waren 57 (Vorjahr 54) gewerbliche Arbeitnehmer und 17 (Vorjahr 18) Angestellte.

**Geschäftsführung**

Zu Geschäftsführern waren im Berichtsjahr die folgenden Herren bestellt:

- Herr Herbert Schmid, Informationselektroniker, Langen, zuständig für den technischen Bereich,
- Herr Marco Balling, Kaufmann, Aschaffenburg, zuständig für den kaufmännischen Bereich.

Ein Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen. Ist er alleiniger Geschäftsführer, dann vertritt er die Gesellschaft allein.

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den sich aus dem Gewinnvortrag in Höhe von Euro 2.062.417,85 und dem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 330.350,90 ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von Euro 2.392.768,75 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

Dietzenbach, 1. März 2021

*Geschäftsführer*  
*Herbert Schmid*  
*Geschäftsführer*  
*Marco Balling*

### Entwicklung des Anlagevermögens (erweiterte Bruttodarstellung) zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	828.941,95	67.853,97	0,00	896.795,92
	828.941,95	67.853,97	0,00	896.795,92
II. Sachanlagen				



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
	<b>1.1.2020</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.001.290,81	167.944,30	0,00	1.169.235,11
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.826.525,33	54.752,09	24.995,56	1.856.281,86
	2.827.816,14	222.696,39	24.995,56	3.025.516,97
	3.656.758,09	290.550,36	24.995,56	3.922.312,89
	<b>Wertberichtigungen</b>			
	<b>1.1.2020</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	675.143,17	96.896,97	0,00	772.040,14
	675.143,17	96.896,97	0,00	772.040,14
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	741.729,12	83.341,30	0,00	825.070,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.627.896,22	70.681,09	24.983,56	1.673.593,75
	2.369.625,34	154.022,39	24.983,56	2.498.664,17
	3.044.768,51	250.919,36	24.983,56	3.270.704,31
	<b>Buchwerte</b>			
	<b>31.12.2020</b>			<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>			<b>EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		124.755,78		153.798,78
		124.755,78		153.798,78
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		344.164,69		259.561,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		182.688,11		198.629,11
		526.852,80		458.190,80
		651.608,58		611.989,58



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Productware-Gesellschaft zur Produktion von elektronischen Geräten mbH, Dietzenbach

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Productware-Gesellschaft zur Produktion von elektronischen Geräten mbH, Dietzenbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Productware-Gesellschaft zur Produktion von elektronischen Geräten mbH, Dietzenbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 2. März 2021

**Greis & Brosent GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Walter, Wirtschaftsprüfer*

*Brosent, Wirtschaftsprüfer*

## **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss der Productware-Gesellschaft zur Produktion von elektronischen Geräten mbH zum 31.12.2020 wurde in der Gesellschafterversammlung am 22.03.2021 festgestellt.

Darüber hinaus wurde in dieser Gesellschafterversammlung beschlossen, den Jahresüberschuss des Jahres 2020 in Höhe von EUR 330.350,90 auf neue Rechnung vorzutragen.